



Zünftiger Abschluss der Stadtputzete in der Fahrzeughalle des Vaihinger Bauhofs. Nachdem in der Früh noch die Heizung angeworfen worden war, konnten später die Rolltore geöffnet werden.

Fotos: Rucker



In der Kelter holt sich Artur Mayer vom Flugsportverein die Utensilien beim Organisations-Team (von links): Katharina Auch, Artur Mayer, Kristin Müllner, Selina Grünberger, Daniela Hees und Rebecca Ogunwede mit Tochter Myra.

Rekord bei Putzaktion mit Kaiserwetter und Kartoffelsuppe

So viele Teilnehmer wie noch nie sagen in der Vaihinger Kernstadt dem Müll den Kampf an

Mit fast 500 Helfern wurde am Samstag bei der Aktion Sauberes Vaihingen ein Spitzenwert erzielt – „so viele wie noch nie“, konnte Oberbürgermeister Gerd Maisch verkünden. Zu Belohnung gab's einen zünftigen, sonnigen und vegetarischen Abschluss.

VON SABINE RÜCKER

VAIHINGEN. Einen kräftigen Applaus hätten sich die fünf Frauen vom ehrenamtlichen Organisations-Team verdient, fand Oberbürgermeister Gerd Maisch am Samstagmittag. Und die „Putzkräfte“ ließen sich nicht lange bitten, der neuen Formation bei der Stadtputzete ihre Wertschätzung zu demonstrieren. Nach einem Jahr Pause hatte Rebecca Ogunwede vier Mitstreiterinnen um sich scharen können und das Agenda-Projekt (VKZ hat berichtet) konnte in diesem Jahr wieder aufleben.

Und das gleich mit mehreren Neuerungen: Ein Teilnehmerrekord wurde mit knapp 500 Helfern bei der diesjährigen 18. Putzaktion in der Kernstadt erzielt, das Abschlussessen fand erstmals in der Fahrzeughalle des Bauhofs statt und es gab Vegetarisches. Die Kartoffel-Kresse-Suppe mit Ge-



Warten auf Abholung in der Steinbeisstraße.

müseeinlage, die Metzgermeister und Koch Bernd Langhans aus Oberriexingen kredenzte, wurde von der Stadt spendiert, Getränke von Ensinger Mineral-Heilbrunnen, die Brötchen vom Bäcker Katz. „Schmeckt fantastisch“, war von einer Helferin zu erfahren. Für Unterhaltung der jungen Helfer sorgte nach der Stärkung Magic Mike, der Zauberer aus Vaihingen.

30 Gruppen, darunter auch Neulinge, sowie Einzelpersonen nahmen die Kernstadt unter ihre Fittiche. Bei der Ortsgruppe Vaihinger der DLRG mit 20 Putzern, drei Tau-

chern und zwei Boote meldete Tauchersatzführer Tobias Susteric den Fund eines Trampolins in der Enz, eines Fahrrads und weiterer Gegenstände, die nicht in einen Fluss gehören. Anita und Nicola Mancuso vom Verein Centro Italiano konnten in strahlendem Sonnenschein unter anderem die Fußgängerzone säubern. Es sei eigentlich schon recht sauber, war ihre Einschätzung. Auch OB Maisch vermutete später bei der Abschlussveranstaltung, dass ein bisschen weniger Müll als sonst zusammengekommen sei. „Am liebsten wäre mir eine Bewusstseinsänderung, dass die Bevölkerung nicht mehr so viel ins Gebüsch wirft“, so der Verwaltungschef. Er hoffe, dass das Orga-Team beieinander bleibt und freue sich, „wenn alle im nächsten Jahr wieder dabei sind“. Von mehreren Putzhelfern war zu erfahren, dass der in Tüten verpackte Hundekot das Schlimmste an herumliegenden Müll gewesen sei. Dabei müsste man meinen, wer die Hinterlassenschaften seines Vierbeiners ordnungsgemäß verpackt, könne sie auch ebenso entsorgen – nämlich im Mülleimer.

Im kommenden Jahr trifft man sich in dieser bunten Helferschar gerne wieder, zumindest, wenn es nach OB Maisch geht: Aus seiner Sicht sei man sich einig, jedes Jahr eine Putzaktion zu starten, bevor die Vegetation richtig loslegt.



Kartoffel-Kresse-Suppe als Belohnung.



Taucher der DLRG mit Fundstücken aus der Enz.



OB Gerd Maisch dankt dem Orga-Team und den „Putzkräften“.



Nicola und Anita Mancuso in Aktion.



Die Sechstklässler der Waldorfschule finden an der Steinbeisstraße auch einen alten Schrank.